

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 19 (1965)

**Heft:** 11: Gerrit Thomas Rietveld : 1888-1964

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

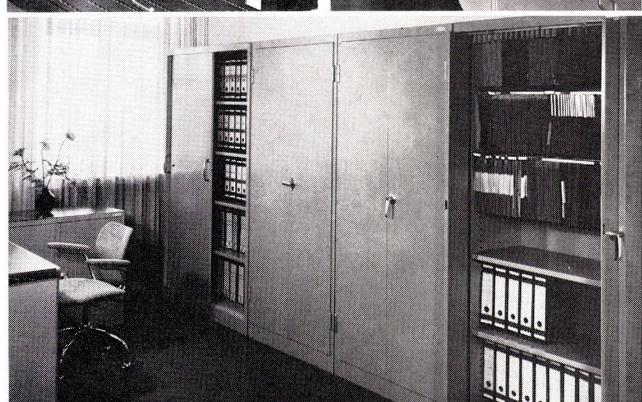
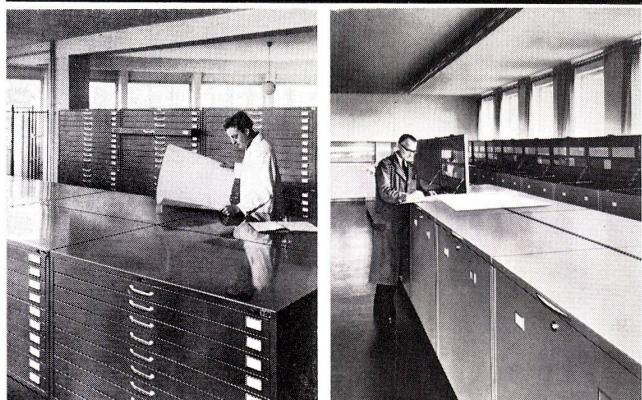
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**POHLSCHRÖDER** Zeichenschränke in Stahl  
Ordnung und Übersicht in der Planablage

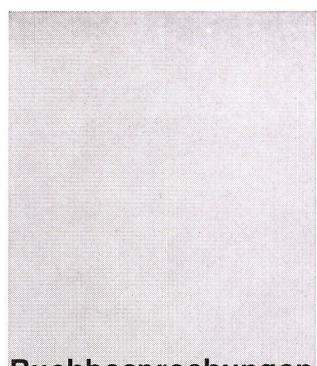


# GRAB+WILDI AG

8023 Zürich, Seilergraben 53 und 59  
Telefon 051/24 35 88 und 34 61 88

8902 Urdorf bei Zürich  
Telefon 051/98 76 67

Ausstellung in Zürich – Vertretung für Kanton Zürich, Teil Aargau, Ost- und Zentralschweiz, Graubünden, Tessin und Liechtenstein



H.L.C. Jaffé

**De Stijl 1917-1931**

Der niederländische Beitrag zur modernen Kunst. Band 7 der Bauwelt Fundamente. Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt/Wien. 271 Seiten, 54 Abbildungen, 14,5 x 19 cm. Broschiert DM 14,80.

Dieses Buch ist die erste zusammenfassende Darstellung der Stijl-Bewegung. Der Autor führt an Hand eines reichhaltigen Quellenmaterials den Nachweis für den bestimmenden Einfluß der Stijl-Gruppe auf die europäische Kunst des 20. Jahrhunderts und für ihre Ausstrahlungen über die Grenzen des Kontinents hinaus. Er untersucht methodisch die geistigen und künstlerischen Strömungen, aus denen die Bewegung hervorgegangen ist, beschreibt die Geburtsstunde des Stijl und seiner gleichnamigen, von Van Doesburg gegründeten Zeitschrift und geht gewissenhaft allen Verzweigungen im Lauf seiner Entwicklungsgeschichte nach.

Jaffé lenkt den Blick des Lesers vor allem auf die bisher wenig beachtete Tatsache, daß der Stijl stark im Weltanschaulich wurzelte und daß ihm auch mancherlei Irrwege ebensowenig wie irgendeiner anderen ideologisch orientierten Bewegung erspart blieben. Er zeichnet ein anschauliches Bild der profilierten Persönlichkeit Van Doesburgs, dem es zu verdanken ist, daß die in ihren Zielsetzungen recht differenzierte Gruppe Stijl-Künstler fast anderthalb Jahrzehnte hindurch zusammengehalten und immer wieder durch neu hinzukommende Mitglieder ergänzt wurde. J.J.P. Oud, einer der Mitbegründer des Stijl, schreibt in einem Vorwort zu dem Buch:

«Dr. Jaffé hat die Tatsachen mit einer so hervorragenden Genauigkeit und Wendigkeit verfolgt, abgeleitet und kombiniert, daß ich immer wieder angenehm überrascht werde durch seine logische Gliederung und Erfassung all dessen, was wir selber intuitiv experimentierthatten.»

Gerhard Braun

**Baunormung – Bauforschung**

8. Ausgabe. Commercia Verlag Seidel & Co., Berlin. 120 Seiten. Broschiert.

Die Schriftenreihe publiziert neue Erkenntnisse der Bautechnik. Unter der Schriftleitung von Gerhard Braun von der Berliner Senatsbauverwaltung behandelt das achte Heft folgende Probleme:

H. Bub, «Das Bauen mit großformatigen Wand- und Deckentafeln im Rahmen der technischen Baubestimmungen».

Harry Wild, «Der Baumarkt und die Industrialisierung des Bauens»; G. Braun, «Die Toleranzenordnung im Bauwesen und ihre Bedeutung für die Vorfertigung»; Orloff Steiner, «Wohnungsplanung, die Entwicklung optimaler Wohnformen, ihre Typisierung, Gesichtspunkte zur Vorfertigung»; «Vorfertigung im Bereich des Bauhandwerks und mittelgroßer Betriebe»;

Fritz Jaspert, «Erfahrungen und Erkenntnisse bei der städtebaulichen Planung und Erschließung der Demonstrativbauvorhaben»; Joachim Ritter, «Die Demonstrativbauvorhaben des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung»;

Alfred Finke, «Die Verbindlichkeit der Baunormen».

Die einzelnen Aufsätze sind teilweise Nachdrucke, so daß die Aktualität in der Zusammensetzung mit anderen Arbeiten der Bauforschung gesucht werden muß. Wersich durch die umfangreiche Reklame, die offenbar zur Finanzierung notwendig ist, hindurcharbeitet, der hat nach Sammlung aller Hefte eine Quelle fundierten Grundlagenwissens. Unter diesem Gesichtspunkt dürfte es nicht allzu viele Interessenten geben. Vielleicht faßt der Verlag einmal ein Résumé ins Auge. Jeder Architekt muß sich mit den Ergebnissen der Bauforschung und der Baunormung auseinandersetzen, aber das bedarf der Kürzung, der Vereinfachung, der didaktischen Arbeit eines Fachschriftstellers, weil bei bloßer Wissensdarreichung oder Aufzählung die Materie so langweilig ist wie die Baustoffkunde an den Hochschulen. Der Leser, jedenfalls der wirklich interessierte, will zum Midenken angeregt werden. Das wird er aber nicht im Normenschungel, der ohnehin unwegsam und düster ist. Er will Vergleiche, praktische Hinweise, das Für und Wider, kurz: eine lebendige Publizistik. WMB

J.H. van den Broek

**Habitation**

Elsevier Publishing Company, Amsterdam. Zahlreiche Abbildungen, Leinwand, 2. Band DM 55.–, 3. Band DM 89.–.

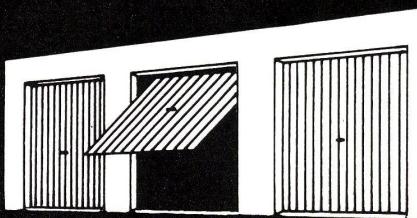
Bisher sind drei Bände dieser internationalen Dokumentation des Wohnungswesens erschienen. Das Weltproblem Wohnung war eines der ersten Anliegen der UIA (Union internationale des architectes). Es wurde auf dem 4. Kongreß zum Leitthema gewählt. Auf Grund einer damaligen Initiative entstand diese Arbeit.

Jeder Band widmet sich bestimmten Ländern. Jeweils wird ein allgemeiner Überblick gegeben, es folgen Ausführungen über ortsübliche Baukonstruktionen und Gestaltungstendenzen sowie Angaben über Finanzierungsmethoden. Auch Typenplanung und die Anwendung vorgefertigter Bauelemente werden untersucht.

Der zweite Band behandelt Belgien, Dänemark, Frankreich, England, die Schweiz, Schweden und die Tschechoslowakei.

## Gewächshaus+Metallbau AG 8605 Gutenswil

Telephon 051 86 42 63



Rationeller bauen mit G+M-Garagenkipptoren dank zweckmässig ausgebauten Sortimenten.

**NORMSTAHL**

Das meistgekauftes Garagen-Kipptor der Welt mit Federzug ohne Deckenlaufschiene.

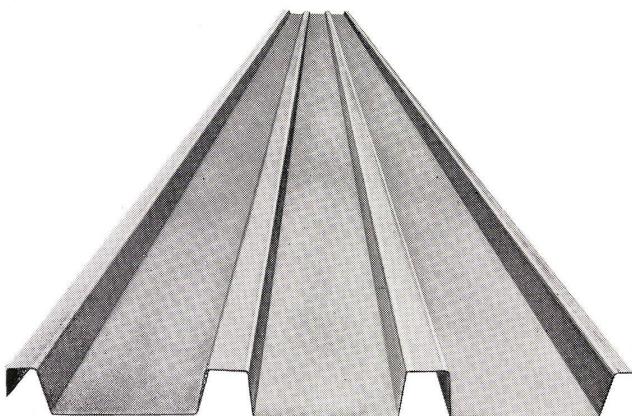
NORM-Sortiment mit Gegengewicht. Alle Stahlteile im Vollbad feuerverzinkt. Leichtmetallsockel gebürstet und eloxiert.

Füllungen in Stahlblech, Stahlblech mit Antikondenschutz, Sperholz bakelisiert, Tannenfastäfer grundiert, Douglas-Rüttäfer lackiert, Kunststoff. Verlangen Sie unsere ausführlichen Offerten.

### Vertretungen:

Basel	061 39 90 14	St. Gallen	071 23 84 67
Bäriswil	031 67 07 86	Schaffhausen	053 5 37 97
Bassersdorf	051 93 61 61	Winterthur	052 2 28 22
Biel	032 2 58 38	Zug	042 4 08 61
Niederwil SG	071 83 11 39	Zürich	051 41 91 43

# Profil-Blech für Hochbau



Unsere Liste 44/101 über profilierte Hochbau-Bleche enthält 44 Typen mit total 156 Sorten für alle Arten von Dächern, Decken und Wänden.

**KOENIG**

Dr. Ing. Koenig AG, 8953 Dietikon, Tel. 051/88 26 61

Der dritte Band behandelt Finnland, Griechenland, Ungarn, die Türkei, Jugoslawien, die USA und Rußland. Abgesehen vom hohen Preis der beiden Bücher, gibt es kaum etwas einzuwenden. Eine sehr nützliche Arbeit, die endlich kontinentale Maßstäbe anlegt und die unglückliche Spaltung der Welt in Blöcke überbrückt. In Wirklichkeit ist ja jede Architektur international, die Länder sind wie Dialekte. Alle heimatübelnden Auswüchse wurden vom Strom der Zeit absorbiert.

Es ist besonders hervorzuheben, daß die UIA nicht langweilige Bildbände produziert, sondern den großen holländischen Meister Van der Broek mit der Redaktion betreut hat. Dieser hat dem Buch sein reiches Wissen zugute kommen lassen. Allerdings entstammt der überwiegende Teil des Materials noch der Zeit der fünfziger Jahre, so daß eine Ergänzung wünschenswert wäre. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Buch eine historische Quelle für die Endphase des «Wieder-Aufbaus» und den Beginn neuer Bauweisen. An erster Stelle unter dieser Auswahl dürften Finnland, die Schweiz und Griechenland einzuordnen sein, während die Beispiele aus Rußland wohl nur als Gegendokumentation gezeigt werden können. WMB

## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Öffentlicher Wettbewerb für ein Krankenhaus Entlisberg, Quartier Wollishofen

Der Stadtrat von Zürich hat kürzlich einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für das Krankenhaus Entlisberg und die umliegende Überbauung auf dem Areal «Paradies» an der Paradiesstraße/Dangelstraße im Quartier Wollishofen eröffnet. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadt Zürich seit mindestens Juni 1963 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich. Für die von den Bewerbern beigezogenen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Das Raumprogramm umfaßt ein Krankenhaus für 230 Patienten, ein Primarschulhaus mit 6 Klassenzimmern und Turnhalle sowie Wohnbauten. Zunächst soll das Krankenhaus erstellt und später, sobald es die Schülerzahl des Quartiers erfordert, das Schulhaus gebaut werden. Um das Areal baulich voll auszunützen, ist neben diesen beiden öffentlichen Bauten der Bau von Wohnungen geplant. Die Aufgabe des Wettbewerbes besteht sowohl in der Projektierung des Krankenhauses als auch in der Planung einer guten Gesamtüberbauung mit günstiger Situierung und Erschließung der einzelnen Bauten.

Die Unterlagen können auf der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, Zürich, Montag bis Freitag vormittag zwischen 8 und 11 Uhr gegen den Betrag von Fr. 100.- bezogen werden. Dieser Betrag wird zurückerstattet, sofern die Unterlagen bis 31. Dezember 1965 dem Hochbauamt zurückgegeben werden oder sofern rechtzeitig ein programmgemäß Entwurf eingereicht wird. Die Projekte sind bis 28. Februar 1966 und die Modelle bis 14. März 1966, jeweils 17 Uhr, dem Hochbauamt der Stadt Zürich einzuliefern. Nach der Beurteilung der Entwürfe durch das Preisgericht unter dem Vorsitz von Herrn Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II, werden wir über das Ergebnis des Wettbewerbes orientieren.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Neu-Technikum in Buchs SG

Die 64 eingegangenen Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Rang Fr. 11 000.-: mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Reto Jegher,